



luczak@bundestag

Ihr CDU-Bundestagsabgeordneter
für Tempelhof-Schöneberg informiert



Dr. Jan-Marco Luczak

Mitglied des Deutschen Bundestages

Wahlkreisabgeordneter der CDU
für Tempelhof-Schöneberg

Ordentliches Mitglied im
Rechtsausschuss und im
Unterausschuss Europarecht
Stellvertretendes Mitglied im
Innenausschuss

So erreichen Sie mich:

Dr. Jan-Marco Luczak MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel: 030 - 227 71878
Fax: 030 - 227 76978
jan-marco.luczak@bundestag.de

www.luczak-berlin.de

Newsletter

Abonnieren Sie den **Newsletter**
von Dr. Jan-Marco Luczak -
schicken Sie eine E-Mail an:
jan-marco.luczak@bundestag.de

Zitat des Monats

„Ich will dem Ziel „Arbeit für alle“
Schritt für Schritt näher kommen.“
- Bundeskanzlerin Angela Merkel -
Focus, November 2010

Wir sparen für die Zukunft! Bundestag hat Haushalt beschlossen

Auch unsere Kinder und Enkelkinder sollen die Chance auf einen handlungsfähigen Staat und ein funktionierendes Gemeinwesen haben. Deshalb hat die CDU gegen viele Widerstände die Schuldenbremse im Grundgesetz durchgesetzt. Mit dem Haushalt 2011 setzt die CDU-geführte Bundesregierung ihre verantwortungsvolle Finanzpolitik fort.

■ Die Politik der Bundesregierung zeigt Wirkung: Die erfreulichen Wirtschaftsdaten entlasten den Haushalt. Für 2010 werden 3,7 Prozent Wachstum erwartet. Damit werden die Steuereinnahmen höher ausfallen als ursprünglich erwartet.

■ In Deutschland ist die Arbeitslosigkeit niedriger als vor der Krise. Für 2011 erwarten wir im Durchschnitt 2,97 Millionen Arbeitslosen – die wenigsten seit 1991. Das senkt den Zuschussbedarf an die Sozialkassen.

■ Bei der Haushaltssanierung stehen wir weiter vor großen Herausforderungen: 2010 wird das Gesamtstaatsdefizit bei rund 4 Prozent des Bruttoinlandsproduktes liegen. Damit ist klar: Wir müssen die Neuverschuldung weiter reduzieren.

■ Die daher notwendigen Einsparungen folgen dem Grundsatz: Defizite zurückführen und gleichzeitig mit gezielten Investitionen in Bildung und Forschung so wie verbesserten Arbeitsanreizen die Grundlagen für nachhaltiges Wachstum, Beschäftigung und soziale Gerechtigkeit legen.

Wir stellen mit dem Haushalt 2011 die Weichen dafür, dass Deutschland stark bleibt. Mit starkem Staat, starker Wirtschaft und starkem Gemeinwesen – auch für unsere Kinder und Enkel!

INTEGRATION Das haben wir erreicht

Rund 15 Millionen Menschen in Deutschland besitzen einen Migrationshintergrund. Sie zu integrieren ist eine Schlüsselaufgabe. Rot-grüne Hoffnungen auf multikulturelle Harmonie zum Nulltarif endeten viel zu häufig in Parallelgesellschaften. Integration wurde vernachlässigt, Integrationsprobleme in den Schulen und auf dem Arbeitsmarkt vielfach ignoriert.

Die CDU hat durchgesetzt, dass Zuwanderung begrenzt und gesteuert wird.

Mit dem Nationalen Integrationsplan wurden seit 2007 mit mehr als 400 konkreten Maßnahmen und Selbstverpflichtungen in Kraft gesetzt.

Kernpunkte für die Zukunft:

- Gute Deutschkenntnisse von Anfang an
- Zahl der Schulabbrecher bis 2012 halbieren
- Im Ausland erworbene berufliche Qualifikationen anerkennen
- Deutsche Islam Konferenz fortführen - seit 2006 wurde langfristiger Dialog zwischen staatlichen und muslimischen Vertretern geschaffen
- Werbung für deutsche Staatsbürgerschaft bei jungen Erwachsenen

Großflughafen Schönefeld: Zurück zu den alten Flugrouten

Am 6. September 2010 machte die Deutsche Flugsicherung ihren Flugroutenvorschlag zum ersten Mal öffentlich: Geradeausflug steht im Planfeststellungsbeschluss von 2004. Den neuen Flugrouten nach aber sollen die Düsenjets kurz nach dem Start in geringer Höhe in 15 Grad abschnellen. Auch über dem Berliner Süden und insbesondere über Lichtenrade muss jetzt mit mehr Flugbetrieb und Lärm gerechnet werden.

Da ich selbst Lichtenrader bin, unterstütze ich die Bürgerinitiative „Lichtenrade/Mahlow-Nord gegen Fluglärm“ seit ihrer Gründung und stehe bei den Montagsdemonstrationen den Teilnehmern zur Seite. Ziel ist es die alten Flugrouten wiederzubekommen. Denn die Menschen in Lichtenrade haben auf die politischen Aussagen im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens vertraut und sich ganz bewusst für den Wohnort Lichtenrade entschieden, weil sie dort abseits von großstädtischem Lärm leben wollten. Auch der Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer steht ganz klar hinter den protestierenden Menschen. Er sprach sich dafür aus, dass die ursprünglich vorgesehenen Strecken die Basis aller BBI-Planungen bleiben müssten.

Der rot-rote Senat und der Regierende Bürgermeister Wowereit hingegen haben die von den neuen Flugplänen betroffenen Berliner über Wochen im Stich gelassen. Erst die Gründung zahlreicher Bürgerinitiativen und der damit zunehmende öffentliche Druck haben dafür gesorgt, dass Wowereit eine politische Kehrt-



Dr. Jan-Marco Luczak spricht bei der Lichtenradener Montagsdemonstration

wendung vollführte und sich als Unterstützer der Flugroutengegner positionierte. Dabei stand und steht der Regierende Bürgermeister in Verantwortung für die neuen Flugrouten: Erst begründete er die Schließung von Tempelhof und Tegel auch und gerade mit Lärmschutzgründen, dann wurden die Berliner mit der neuen Flugroutenstreckenführung für den BBI überrumpelt.

In den Diskussionen um die neuen Flugrouten werden mittlerweile immer öfter Forderungen laut, darauf zu verzichten, Flugzeuge gleichzeitig starten zu lassen. Ohne Parallelstarts wären abknickende Routen nicht erforderlich, Lichtenrade vom Fluglärm verschont.

Ich fordere Wowereit daher auf, jetzt seinen Einfluss als Aufsichtsrat der Flughafen Berlin Schönefeld GmbH geltend machen und die alten Flugrouten wieder herzustellen. Die Gesundheit der Menschen geht vor Wirtschaftlichkeit. Es geht dabei auch um Glaubwürdigkeit.

Herzliche Grüße
Ihr Dr. Jan-Marco Luczak MdB